

Sprachen verstehen muß, so treibe auch umgekehrt der Philolog die Naturwissenschaften, damit auch er immer mehr und mehr lerne, Mensch zu sein.

Die Geschichte ist unmittelbar aus dem Sprachstudium entsprungen. So wie es Niemand leugnen kann, daß der Charakter ganzer Nationen wesentlich mit von der geographischen Lage und physikalisch-geognostischen Beschaffenheit des Landes bedingt ist, so wird auch Jeder es gern zugestehen, daß der Culturzustand eines Volkes immer in engster Beziehung zu der Entwicklung der Künste und Wissenschaften gestanden hat. Allein nicht eine Kunst nur und nicht eine Wissenschaft kann hier als Maafsstab gelten, sondern es ist die Gesamtheit der Künste und Wissenschaften in's Auge zu fassen. Während die eine von ihnen erblühte, wurden die Keime zu einer anderen vorbereitet, ganz so wie diefs bei der Entwicklung der verschiedenen Geschlechter in verschiedenen Welterschöpfungsepochen geschah.

Und warum denn einseitig nur die Geschichte des Menschen betrachten? warum nicht auch die Geschichte unserer Nebengeschöpfe erforschen, die Geschichte der Thiere, der Pflanzen und Steine und dann zum Schlusse die Geschichte der Erde, die Geologie?

Die Denkmünzen dieser Geschichte sind die Versteinerungen.

Das neunzehnte Jahrhundert scheint nach der gemeinsamen Heranbildung aller Künste und Wissenschaften gereift und somit berufen zu sein, über den Mitteln nicht länger den Zweck zu versäumen, welchen ich wiederholt bezeichne als das Streben nach Selbsterkenntniß und Welterkenntniß.

Möchten daher, damit das Menschengeschlecht ihn bald erreiche, auch die Naturwissenschaften, jene mächtigen Hebel zur Ausbildung unseres Gemüthes und Geistes, jene Wohlthaten unseres Geschlechtes, immer kräftiger erblühen zum Segen der Menschheit!

Ueber den Boden der Provinz Ostfriesland.

Von

Dr. **M. A. F. Prestel** in Emden.

(Fortsetzung.)

Indem wir zum Festlande zurückkehren, setzen wir unseren Fuß zuvörderst auf den Marschboden und zwar auf den erst im vorigen und dem jetzigen Jahrhunderte gebildeten, also jüngsten Theil derselben. Es ist dieses der Schliekboden, bei dessen Bildung die Infusorien eine so bedeutende Rolle spielen, wie dieses oben ausführlich gezeigt ist. Dieses vor den Deichen liegende Land an der Ems, am Dollart, an der Nordküste und in der Jahde, auch Butendyksland oder der Quellerboden genannt, ist salzig humoser Thonboden, ent-